

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 34/2015

Im Negativ-Strudel

Schwellenländer ziehen österreichischen Export runter.

In den Schwellenländern scheint sich die Konjunktur weiter abzuschwächen. Die Dynamik lässt in China weiter nach und in Brasilien, dem größten Land Lateinamerikas, dauert die Krise an. Russlands Wirtschaft leidet neben dem Verfall der Rohstoffpreise unter den Folgen der Sanktionen von EU und USA wegen der Ukraine-Krise. Auf dem wichtigsten Überseemarkt Österreichs, den USA, expandiert die Wirtschaft weiterhin kräftig. Die Unternehmensumfragen deuten auf ein Anhalten der günstigen Entwicklung auch in naher Zukunft hin. Die Nachfrage aus den USA ist zur Zeit die wichtigste Stütze des heimischen Exports. Da die aktuelle Konjunkturverbesserung im Euro-Raum entgegen früheren Erfahrungen neben den Bauinvestitionen von der Kon-



Die starke Expansion der US-Wirtschaft ist derzeit Hauptantrieb für den heimischen Export.

sumnachfrage ausgeht und die heimische Exportproduktpalette eher auf Ausrüstungsgüter fokussiert ist, hinkt die heimische Wirtschaft dem europäischen Zyklus weiterhin hinterher.

www.wifo.ac.at

Fokus

Kernöl-Partnerschaft

Steirisches Kernöl wird auch in Niederösterreich angebaut.

Mit einer Anbaufläche von rund 12.500 Hektar ist Niederösterreich nach der Steiermark der zweitgrößte Lieferant von Kürbiskernen. In ganz Österreich beläuft sich die Anbaufläche für Ölkürbisse auf 32.000 Hektar. „Im Vorjahr haben wir den steirischen Ölmühlen fast mehr Kürbiskerne geliefert, als sie selber hatten. Wir sind aber keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Partnerschaft“, erklärt Anton Brandstetter, Ackerbau-Experte in der NÖ Landwirtschaftskammer. Der durchschnittliche Ertrag an Kürbiskernen macht pro Hektar 550 bis

600 Kilo aus. Heuer erwartet Anton Brandstetter infolge der Trockenheit ca. ein Drittel weniger Ertrag. Abnehmer sind neben den steirischen Direktvermarktern auch die großen Handelsketten im Ausland, vor allem in Deutschland. In Niederösterreich liegen die Vertragsanbaugelände für den steirischen Ölkürbis im Weinviertel sowie in den Bezirken Horn und Melk. Weil steirisches Kernöl nur aus geschützten Anbaugeländen kommen darf, wird jeder Bauer und jedes Feld streng kontrolliert.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.lk-noe.at

Inhalt

Ausgezeichnete Schuhe	02
Mentoring für junge Forscher	03
Entwicklung in der Top-Hotellerie	05
Instrumente für Chinas Militär	06
In Dubai gefragtes Glas	07

Wissen Sie schon, dass ...

Panasonic®

auch Bewegungssensoren
in kleinster Bauform hat?

Weitere Einblicke geben wir Ihnen gerne
in einem persönlichen Gespräch!

Tel.: +43/2236/268 46
info.pewat@eu.panasonic.com
www.panasonic-electric-works.at

Anzeige

Impressum

EXPORT today wird vom
Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at)
Projektleiterin: Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at)
Artredaktion: Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Lieferant des Jahres 2015 – Werbegemeinschaft der Österreichischen Schuhwirtschaft.

Die Österreichische Schuhwirtschaft widersteht dem hohen internationalen Druck und zeigt sich wettbewerbsfähig. Dazu werden wesentliche Qualitätsgaranten der Branche weiter bestärkt und sollen so dem Branchen-Mitbewerb ein positives Vorbild in Sachen Engagement und Serviceorientierung sein. Das Unternehmen ara shoes überzeugte in diesem Jahr klar bei allen österreichischen Schuhhändlern und wurde mit deutlichem Vorsprung zum besten Lieferanten für Österreichs Schuhhandel gewählt.

Augezeichnete Schuhe

Die WKÖ kürt ara Shoes zum Lieferanten des Jahres 2015 im Schuhhandel.

Langjähriges Erfolgskonzept

Das seit 66 Jahren (gegr. 1949) bestehende Unternehmen ara Shoes AG, mit Sitz in Langenfeld (DE) und der Österreich-Niederlassung in Feldkirchen in Kärnten, produziert an verschiedenen Standorten auf der ganzen Welt. Mit 4.200 Mitarbeitern wird ein breites Sortiment an Damen- und Herrenschuhen sowie Handtaschen gefertigt. Was bei ara Shoes zählt, ist Detailliebe, Fachkompetenz und designerisches Können. „Unser Konzept ist einfach: Finden Sie den Schuh, der zu Ihnen passt. Mit diesem Produktversprechen und dem gleichzeitigen Servicezugang für den Schuhhandel haben wir eine klare Zielausrichtung. Die Ehrung als ‚Lieferant des Jahres‘ bestärkt uns weiter darin“, so Josef Pluch, Geschäftsführer bei ara shoes in Österreich.

Friedrich Ammaschell, Obmann der Werbegemeinschaft der Österreichischen Schuhwirtschaft betont: „Termin-treue, Qualität und Flexibilität sind bei Ara shoes keine Schlagworte. Sie leben Serviceorientierung, Verlässlichkeit und Freundlichkeit und das macht sich bezahlt. Der österreichische Schuhhandel dankt und würdigt das.“

Insgesamt stellte sich speziell das vergangene Jahr in der gesamten Schuh-Branche als sehr wechselhaft dar. Speziell die zweite Jahreshälfte des vergangenen Jahres bescherte dem österreichischen Schuhhandel allgemein durch die unvorteilhaften Witterung und den wirtschaftlich spürbaren Druck beim Konsumenten keine Höhenflüge. Auch heuer, 2015, setzt sich dieser Trend weiter fort.

www.ara-shoes.com

IHR PERSÖNLICHES WEINGUT

UNSER GANZ PERSÖNLICHES ANGEBOT FÜR SIE

- 5 verschiedene „Weinhimmel – Genusspakete“
- Es warten die verschiedensten Genüsse, sowie diverse „Genuss-GUTSCHEINE“ auf Sie

➔ Hier geht's zu den Genusspaketen!

EINZIGARTIG IN ÖSTERREICH

unsere 2 „Wein-, & Genussclubs“
Es erwarten Sie u.a.:

- 1 **Gratis** Heurigenbesuch für bis zu 6 Personen
- 1 **Gratis** Riedenwanderung & Genussverkostung für bis zu 4 Personen
- und vieles vieles mehr...

➔ Hier geht's zu den Weinclub's



Die guten Seelen im Team

UNSER WEINGUT

Vor rund 10 Jahren ist ein lang gehegter Traum von uns in Erfüllung gegangen. Als Wein-, & Genussliebhaber haben wir einen kleinen Weinbaubetrieb im wundervollen Weinbaugebiet „Kremstal“ ins Leben gerufen

➔ Hier weiterlesen



WEINHIMMEL „Gourmet“



WEINHIMMEL „Delikat“



WEIN- & GENUSSCLUB „Freunde“



WEIN- & GENUSSCLUB „Exklusiv“

EXKLUSIV für die Export-Today-Leser
verlosen wir
30 Gutscheine
für jeweils
2 Personen!*

*die ersten 30 Personen, die sich unter office@weinhimmel.org auf die „Genussverkostung“ mit Name und Anschrift melden, bekommen einen Genuss-Gutschein! Näheres finden Sie ➔ hier





ASCINA „matcht“ österreichische NachwuchswissenschaftlerInnen mit etablierten MentorInnen, die ihr Wissen an die Mentees weitergeben.

Mentoring für junge ForscherInnen

Der Alumni Club der MedUni Wien und Austrian Scientists and Scholars in North America (ASciNA) bringen JungforscherInnen mit erfahrenen MentorInnen zusammen.

Das erfolgreiche ASciNA Mentoring-Programm startet im Herbst in eine neue Runde. Seit 2010 kooperieren der Alumni Club der MedUni Wien (AbsolventInnen-Vereinigung der Medizinischen Universität Wien) und der Verein Austrian Scientists and Scholars in North America (ASciNA) in Sachen Mentoring. Der Alumni Club sponsert ein Jahr lang insgesamt drei Mentoring-Paare, die sich zu Forschungszwecken in Nordamerika aufhalten.

Jetzt für Mentoring-Platz bewerben

Der Verein Austrian Scientists and Scholars in North America (ASciNA), ein Netzwerk von über 1.000 österreichischen WissenschaftlerInnen in den USA, Kanada und Mexiko, lädt AbsolventInnen der MedUni Wien (PhD, Postdocs) ein, sich während ihres Forschungsaufenthalts in Nordamerika für das ASciNA Mentoring-Programm (AMP) zu bewerben. Der nächste Mentoring-Zyklus beginnt am 1. September 2015 und läuft ein Jahr lang. Bewerbungen sind bis 25. August 2015 möglich.

Tipps für die Karriere – plus finanzielle Unterstützung durch Alumni Club
ASCINA ist für viele Neukömmlinge in Nordamerika die erste Anlaufstelle für Fragen und sozialen Austausch mit anderen AuslandsösterreicherInnen. Darüber hinaus findet der Verein im Rahmen des Mentoring-Programms wissenschaftlich etablierte AnsprechpartnerInnen für NachwuchsforscherInnen, die sich Rat für ihre Karriereplanung wünschen und an Insider-Wissen über das amerikanische Forschungssystem interessiert sind.

Zur Teilnahme an den vom Alumni Club finanzierten Plätzen im AMP berechtigt sind österreichische ForscherInnen (PhD, Postdocs), die zum Zeitpunkt des Programmstarts in Nordamerika (USA, Kanada, Mexiko) ein fixes Engagement bzw. einen Studienplatz vorweisen können und Mitglied des Clubs sind. ASciNA begibt sich auf die Suche nach MentorInnen, die den Mentees ein Jahr lang mit Rat und Unterstützung bei der Karriereplanung zur Seite stehen. Die Mentees profitieren nicht nur

vom umfassenden Erfahrungsschatz und Insider-Wissen ihrer MentorInnen, die aus Österreich kommen und bereits in Nordamerika etabliert sind. Durch die finanzielle Unterstützung des Alumni Clubs der MedUni Wien haben die Mentoring-Paare die Möglichkeit, gemeinsam Kongresse zu besuchen und in Weiterbildung zu investieren. Wer sich als Mentee für eine Teilnahme am Mentoring-Programm interessiert, kann sich bis 15. August 2015 unter www.ascina.org/mentoring-program bzw. mentoring@ascina.org informieren und registrieren.

Alumni Club der MedUni Wien

Der 2008 gegründete Verein ist die postgraduale Wissens-, Dialog- und Karriereplattform für AbsolventInnen der MedUni Wien. Das zentrale Anliegen des Clubs ist die Verknüpfung von beruflicher Praxis und universitärem Dialog. Das Generationen-übergreifende Netzwerk der MedUni Wien bietet vielfältige Gelegenheit zu fachlichem und persönlichem Austausch.

www.alumni-meduniwien.at



Foto: Jens Weber, München



Wenn Glas
& Metall eine
einzigartige
Verbindung
eingehen.

BAUMANN/GLAS/1886 ist technologischer Markt- und innovativer Qualitätsführer bei ObjektBAU, GlasBAU, WinterGARTEN, Lamellen-FENSTER, Hochwasser-SCHUTZ und EnergieFASSADEN.

Wir fertigen und montieren maßgeschneiderte Glas/Alu/Holz-Konstruktionen in ganz Österreich.

BAUMANN/GLAS/1886 GmbH
Gewerbepark 10, 4342 BAUMGARTENBERG
07269 7561-0 / office@baumann-glas.at

WWW.BAUMANN-GLAS.AT

Entwicklung in der Top-Hotellerie

Schwarzmalerei und verzerrte Darstellungen der Gewerkschaft gehen an der Branchenrealität vorbei. Tatsächlich gibt es in der Top-Hotellerie steigende Löhne und sinkende Arbeitszeit.



Impulse für Arbeitsmarkt sind gefragt, Vereinfachungen sollten forciert und rasch umgesetzt werden.

Ich würde mir wünschen, dass die Mitarbeiterdebatte im Tourismus etwas differenzierter und vor allem faktenbasiert geführt wird“, kommentiert Dr. Markus Gratzner, Generalsekretär der Österreichischen Hotelierversammlung (ÖHV), die Äußerungen von vda Vorsitzenden Gottfried Winkler zum Arbeitskräftemangel im Tourismus. „Ständige Schwarzmalerei und eine verzerrte Darstellung machen die Branche für Interessierte sicherlich nicht attraktiver“, so Gratzner weiter.

Dass Gastronomie und Hotellerie lohnmäßig in einen Topf geworfen werden zeichnet ein falsches Bild. Seit Jahren steigen die

Löhne in Top-Hotels, gleichzeitig sinkt die Arbeitszeit: Zwischen 2009 und 2015 wuchs der durchschnittliche Bruttolohn auf 2.088 Euro, ein Plus von 16,1 %. Gleichzeitig verkürzte sich die durchschnittliche Wochenarbeitszeit um 1,4 Stunden auf 46,8 Stunden. Ähnlich die Entwicklung bei den Überstunden: Hier konnten im Vergleich zu 2009 70,9 Stunden im Jahr abgebaut werden – so die Ergebnisse von www.lohnbenchmark.at, ein Benchmarking-Tool mit Daten von über 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Top-Hotellerie. „Keiner kann es sich heutzutage leisten seine Mitarbeiter schlecht zu bezahlen. Gute Fachkräfte sind Gold wert und ausschlaggebend für den Erfolg“, unterstreicht der Interessenvertreter.

Vereinfachungen forcieren und rasch umsetzen!

Wichtig aus Sicht des Branchensprechers: Eine Gewerbeordnung und ein Arbeitsrecht, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts entsprechen. „Das sind zwei ganz große Baustellen. Intelligente Reformen bringen hier allen Seiten was“, richtet Gratzner einen Appell in Richtung Gewerkschaft, sich einem Dialog hier nicht zu verschließen.

„Erste Verbesserungen konnten hier im Rahmen der Kollektivvertragsverhandlungen bereits erzielt werden. Die müssen nun rasch auf gesetzliche Beine gestellt werden, damit Rechtssicherheit herrscht“, fordert der Generalsekretär.

Internationale Wettbewerbsfähigkeit

Die Hotellerie steht in einem internationalen Wettbewerb. Dementsprechend müssen auch Rahmenbedingungen flexibel gestaltet werden. „Erst kürzlich beschloss Deutschland eine Reform bei den Aufzeichnungspflichten, hier fehlt uns in Österreich der Speed. Erste Schritte wurden zwar auch bei uns gesetzt, diese reichen aber noch lange nicht. Hier braucht es mehr!“, fordert der Branchenvertreter weiter Impulse.

Die Österreichische Hotelierversammlung Die ÖHV vertritt mehr als 1.300 Top-Hotels mit 160.000 Betten. Diese repräsentieren rund 2/3 der 4- und 5-Sterne-Hotels in Österreich. Sie decken mit 47,6 Mio. Nächtigungen in etwa 36 % der Übernachtungen in der österreichischen Hotellerie ab und beherbergen 41,3 % der internationalen Gäste.

www.oehv.at



Dr. Markus Gratzner, Generalsekretär der Österreichischen Hotelierversammlung (ÖHV).

Musik für China

Die Firma Haagston hat sich für die Herstellung von Blasinstrumenten einen guten Namen gemacht und hat nun einen Großauftrag für das chinesische Militär ergattert.



Seit mehr als 20 Jahren stellt die Firma Haagston Brassego Musikinstrumentenbau aus Stadt Haag auf der Internationalen Musikmesse in Frankfurt aus. „Heuer kamen im April Besucher aus China an unseren Stand und bestellten schließlich als Mustermodell eine Trompete mit unsere Eigenentwicklung der Singingbell-Hämmerung, die den Instrumenten die

Ansprache und das Klangbild verbessern“, berichtet Firmenchef Instrumentenerzeuger-Meister Alois Mayer. „Danach kam für unsere Firmengröße ein ansehnlicher Auftrag und wir fertigten für die Militärmusik in Peking sowie für das Staatsorchester in China mehrere Sätze von unseren handgefertigten Meisterinstrumenten wie Trompeten, Kornette, Posaunen sowie Doppelhörner.“

Reparatur, Anfertigung und Vertrieb

Die Firma Haagston ist vor 27 Jahren von Alois Mayer gegründet worden. Sie repariert nicht nur Instrumente und vertreibt Fremdmarken, sondern fertigt mit acht Mitarbeitern und einem Lehrlin, pro Jahr auch an die 200 Instrumente an, von der Trompete bis zur Tuba. Deren Preis bewegt sich zwischen 3.000 und 16.000 Euro. Alle Haagston-Eigenbau-Blechblasinstrumente werden unter dem Markennamen „Brassego – Feinstes Blech aus Österreich“ und die Eigenbau-Holzblasinstrumente, wie Klarinetten und Saxophone, unter dem Markennamen „Treepur“ vermarktet. „Wir beliefern etwa das Moskau-Philharmonie Orchester, aber exportieren auch nach Südkorea, Deutschland, England, Belgien, Holland, Schweiz, Italien und in die USA“, so Alois Mayer. „Kürzlich bekamen wir Anfragen auch aus Spanien und Taiwan.“

„Von Billigprodukten Abstand nehmen“

Aber auch das Inlandsgeschäft läuft zufriedenstellend. Die hochwertige Qualität der Musikinstrumente sorgt für eine steigende Nachfrage. Neben Hobbymusikern, Musikvereinen und Berufsmusikern zählen Musikschulen und Ensemblemusiker zu den Kunden von Haagston. Alois Mayer, der auch Innungsmeister der niederösterreichischen Instrumentenbauer in der Wirtschaftskammer ist, zeigt sich überzeugt davon, dass in Zukunft in seiner Branche noch mehr auf Qualität Wert gelegt werden müsse. „Von Billigprodukten, wie sie im Internet erhältlich sind, sollte man Abstand nehmen. Denn der Zeitaufwand und die Reklamation nach dem Kauf solcher Artikel bringen dem Kunden und dem Händler nur Ärger. Unsere Fachkompetenz mit Nachhaltigkeit sollte den Ausschlag geben.“ <

www.haagston.at



Die Gesichter, die Sie kennen.

Die Menschen, die Ihre Sprache sprechen.

Und jetzt die Kraft einer globalen Marke.

Dimension Data – verwandelt Ambitionen in Erfolge

Wir lieben ambitionierte Ideen. Seit mehr als drei Jahrzehnten haben wir Wege gefunden, das Geschäft unserer Kunden zu verbessern – jeden Tag, und das weltweit. Von der Bereitstellung und dem Support der Technologie über die Begleitung in Richtung Cloud... unsere MitarbeiterInnen liefern IKT Lösungen, die Ihre Ambitionen in Erfolge umsetzen.

Wir sind bereit Sie zu beschleunigen.

Mehr Informationen unter www.dimensiondata.com

dimension data 

accelerate your ambition



Kuchlerhaus produziert jährlich über 1.000 Quadratmeter Designglas.

In Dubai gefragtes Glas

Glasfassaden aus Weigelsdorf sind auch in Dubai gefragt. Die Firma Kuchlerhaus wurde dazu eingeladen 2016 und 2018 an einer großen Glasausstellung in Dubai teilzunehmen.

Die auf die Produktion von Glas für Fassaden und Mosaik spezialisierte Kuchlerhaus GmbH in Weigelsdorf, Bezirk Baden, steht knapp vor dem Sprung nach Dubai, den Emiraten und Katar. Hilde Kuchler, Seniorchefin sowie für PR und Marketing zuständig, betont, dass es bereits etliche Anfragen gäbe und erste Beziehungen geknüpft wurden. Weiters sei man eingeladen, 2016 bis 2018 an einer großen Glas-Ausstellung in Dubai teilzunehmen.

Interesse aus der arabischen Welt

„Wir sind sehr stolz, dass wir als Familienbetrieb mit unseren Produkten in der arabischen Welt ein solches Interesse hervorrufen. Das ist nicht nur ein Zeugnis der hohen Qualität unseres Glases, sondern auch unserer künstlerischen Möglichkeiten und Fertigkeiten“, betont Kuchler. Dabei streicht sie hervor, dass es in jeder der drei Genera-

tionen, die im Betrieb tätig sind, einen Glasmeister gibt. Kuchlerhaus produziert jährlich mehr als 1.000 Quadratmeter Designglas in Platte sowie Hohlgläser durch traditionelle Glasbläserei. Plattenglas für Fassaden wird nach Vorgabe auch bemalt oder zu Glasmosaik individuell zusammengesetzt. Kunden sind Häuslbauer und auch Firmen, die eine besondere Fassade suchen.



Interesse kommt u.a. aus den Emiraten.

Multimediales Glasmuseum

Weiters betreibt Kuchler das einzige multimediale Glasmuseum in Österreich, dessen Fassade das größte zusammenhängende Glasmosaik in Europa ziert. Auf 350 Quadratmetern wird alles rund um das Thema Glas und dessen Erzeugung gezeigt. Außerdem stellt man auf 80 Quadratmetern zeitgenössische Glaskunst vor. Jedes Jahr kommen 25.000 Besucher.

Einen Wermutstropfen nennt Kuchler die Lehrlingsausbildung. Sehr gern würde das Unternehmen junge Menschen in diesem gleichermaßen traditionellen wie auch modernen Handwerk ausbilden. Leider aber mangle es bisher an entsprechendem Interesse.

Kuchlerhaus beschäftigt zehn Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von einer Million Euro erwirtschaften.

www.kuchlerhaus.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.